

Tagespflege Kreuztal



Januar 2023

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Angehörige, liebe Tagesgäste,

wir **begrüßten das neue Jahr** mit der Jahreslosung. Eine Kollegin verteilte Karten mit der Losung an unsere Gäste und hielt eine kleine Andacht.



Wunderkerzen und Musik begleiteten uns ebenso in das neue Jahr. Dabei hörten wir die Musik nicht nur sondern spielten dazu gleich auch noch ein Quiz und sangen kräftig mit. Wünsche wurden natürlich auch geäußert. *Gesundheit* war der am allermeisten geäußerte Wunsch. Manche Gäste wünschten sich aber auch noch mal eine schöne Reise oder gar ihre Eltern noch einmal sehen zu können. Es wurden Wunschtüten mit Konfetti gebastelt, aus denen die Wünsche mit einem großen Knall befreit werden konnten.



Gespannt befreiten unsere Gäste auch die kleinen Zettel aus den Glückskekse, auf denen ja immer Sprüche und Weisheiten stehen. Zu der *Gesundheit*, die wir uns alle für dieses Jahr gewünscht haben, gehört natürlich auch, dass wir uns **bewegen**. Und dies machen wir immer mit viel **Spaß!** Gymnastik von Kopf bis Fuß ließen uns merken, wo wir überall Muskeln haben. Am Ende tat es uns allen Gut. Unsere Kolleginnen lasen *Geschichten*, wonach Tücher geschwungen und bestimmte

Wochenthemen in der Beschäftigung

- Wir begrüßen das neue Jahr
- Bewegung macht Spaß
- Alles aus Papier
- Tausendsassa Strumpf



Unsere Kolleginnen lasen *Geschichten*, wonach Tücher geschwungen und bestimmte



Bewegungsabläufe gemacht werden sollten. Der Würfel kam zum Einsatz, denn jede Zahl stand für eine andere Bewegungsart. Die Bälle wurden herausgeholt. Große und kleine kamen mit unseren Gästen in Be-

wegung. Die einen wurden in kleine Becher „geditscht“, die anderen Bälle über den Tisch mit der Fliegenklatsche gejagt. Die Finger kamen mit Wäscheklammern in Schwung. Verschiedene



Gegenstände sollten an den Nachbarn weitergegeben werden und die Klammern selbst wie bei dem Frosch-



spiel in eine Schüssel hüpfen. Die Igelbälle sorgten für

angenehme Massage auf unseren Beinen, Armen und in den Händen. Überkreuzbewegungen machten wir, die sollen ja auch die Gedächtnisleistung ankurbeln. Das Gedächtnis benötigten wir dann auch bei einem besonderen Spiel: Es gab einen kurzen Satz, in dem jedes Wort eine andere Bewegung zugeordnet wurde. Beim Lesen dieses Satzes machten unsere Gäste also



einen festgelegten Bewegungsablauf. Nun aber kam das Schwierige: Der Satz wurde umgestellt! Der Bewegungsablauf änderte sich und unsere Gäste kamen gleich auf zweierlei Art ins Schwitzen! Da kam die Zwischenmahlzeit in Form von gesunden

Gemüsesäften grade recht. Nach so viel Schwung und Bewegung ist es gut auch mal zur Ruhe zu kommen. Auch in diesem Monat gab



es wieder zwei **An-dachten** von Herrn Katz,

die sehr gerne angenommen werden. Es gibt rund 3000 Sorten **Papier** - Wussten Sie



das? Ein paar Sorten kamen sehr kreativ bei uns zum Einsatz. So

konnte man sich ein Blumenkörbchen voll mit bunten Blumen füllen. Wir freuen uns auf die Zeit, wo die Natur wieder bunt wird!



Blumig ist auch unsere Tischdekoration in den Beschäftigungsräumen. Krokusse aus Papier stellten unsere Gäste her. Auf etwas Moos und einer Holzscheibe oder in einer Baumrinde machen sie eine sehr gute Figur. Man kann sie auch noch mit einem elektrischen Teelicht beleuchten. In einer Gruppe wurden morgens Papierschiffchen gefaltet. Auf



diese luden unsere Gäste symbolisch all ihre Sorgen und ließen sie davonsegeln. Viel Geschick benötigte man bei dem Spiel aus einem Pappkarton gebastelt, bei dem man möglichst schnell die Erbsen in das Loch in der Mitte rollen lassen sollte.



Der Anfang war noch ganz leicht, doch die letzten Erbsen

hielten sich hartnäckig im Karton! Ein altes selbstgebautes Kegelspiel kam ebenso zum Einsatz und benötigte eine gewisse Fingerfertigkeit. Es galt die





kleinen Figuren mit einem Kreisel umzustößen. Gar nicht so einfach, aber der Ehrgeiz unserer Damen und Herren war geweckt! „Tausendsassa Strumpf“ - so hieß unser letztes Wochenthema im Januar. Und wahrlich ent-

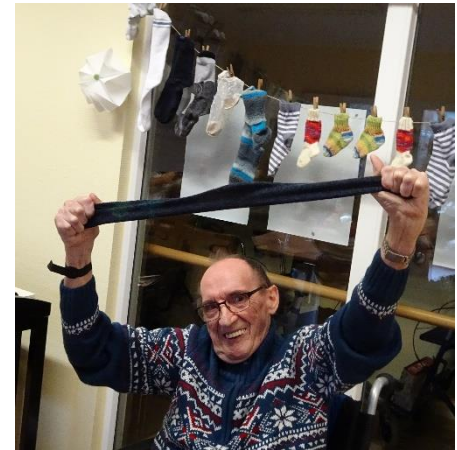


puppten sich die Socken zu vielseitigem Einsatz. Babysocken eigneten sich hervorragend für ein Memory-Spiel. Es galt immer zwei gleiche Gegenstände zu ertasten. Wer keine So-



cken stricken kann, kam auf andere Weise zu seinen Exemplaren: Entweder mussten sie gepuzzelt oder mit bunten Papierschnipseln beklebt werden. Gleich mehrere Sockenleinen hingen in unseren Räumen. Aus Nylonstrümpfen wurden

Rasensockenköpfe hergestellt. Diese bekommen bei guter Pflege dann eine Frisur, die immer wieder mal geschnitten werden muss. Erstaunlich, wie vielseitig Socken als Gymnastik-



gerät taugen: dehnen, strecken, knuddeln, schwenken.... Auch Sockentiere wurden gebastelt, mit denen Geschichten erzählt wurden. Sogar für den Kopf waren die Socken gut. Wir machten uns auf die Socken und spielten ein Wander- und Reisequiz dabei



lösten wir ein Wortgitter zum Thema. Eine Rechengeschichte wurde erzählt und unsere Gäste mussten zählen, wie viele So-

cken darin vorkamen. Außerdem gestalteten wir eine „Sparstrumpfkarte“, die unsere Gäste als Geldgeschenk verschenken möchten. Interessant war auch die Erzählrunde zum Thema Socken: Von Strümpfen, die immer juckten, von solchen die mit Klammern am Laibchen festgemacht wurden und von Nylonstrümpfen, denen die Damen mit einem Stift zu einer Naht an der Wade verholpen haben.

Unsere Gäste haben immer so viel zu erzählen und wir jungen Mitarbeiter hören dabei so gerne zu. Wir wünschen Ihnen gute Geschichten in Ihrem Leben und

grüßen Sie herzlich

Ihr Tagespflegeteam